

Bericht über Delegiertenversammlung u. Jahreszusammenkunft 1961

Autor(en): **Bleuler**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse**

Band (Jahr): **28 (1961)**

Heft 6-7

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-697880>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht über Delegiertenversammlung u. Jahreszusammenkunft 1961

Die Jahreszusammenkunft der SGFF fand am 3./4. Juni in St. Gallen statt. Die Delegiertenversammlung wählte einen neuen Vorstand aus der Sektion Basel, mit Dr. Gribi als Präsident für 1962—1964. Damit verabschiedete sich Präsident Ernst Alther, Erlenbach (ZH), dessen außerordentlicher Einsatz für die Gesellschaft und ihre Bestrebungen anerkannt und wärmstens verdankt wurde. Dem zurücktretenden Leiter der Zentralstelle, Werner Debrunner, Erlenbach, wurden seine langjährigen trefflichen Dienste bestens verdankt. Als Nachfolger wählte die Versammlung Hans G. Kutter, Zürich. Die Zentralstelle heißt nunmehr Verkaufsstelle und befindet sich ab 1. Januar 1962 an der Feldeggstr. 58, Zürich 8. Anstelle von Dr. W. H. Ruoff trat Dr. Hans Kläui, Winterthur, in die Redaktionskommission ein. Albert Bodmer, Winterthur, und Stiftsarchivar Dr. Stärkle, St. Gallen, wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Der Jahresbeitrag erfuhr eine Erhöhung von 10 auf 13 Franken. Dr. Stärkle hielt anschließend einen öffentlichen Vortrag über das Thema «Das Stiftsarchiv im Dienste der Familienforschung». Er wurde von einer zahlreichen Zuhörerschaft mit lebhaftem Interesse aufgenommen, wie auch die Ausstellung «Lebendige Familienforschung». Am Sonntag fuhren die Teilnehmer nach dem Schlosse Sulzberg, auch Möttelischloß genannt, ob Rorschach. Ein eigentlicher Freundschaftsbesuch galt dem schönen, wohlgepflegten Städtchen Bischofszell, dessen Archiv- und Museumsschätze von kundigen Freunden der Geschichte, insbesondere auch der Familienforschung, gezeigt wurden. Ein Besuch der Wasserburg Hagenwil bildete den Abschluß der trotz bedecktem Himmel erfreulich verlaufenen Tagung. Bleuler.

BUCHBESPRECHUNGEN

Dr. Helmuth R h e n i u s . *Die Familie Rolaz du Rosey und ihre Vorfahren Rolaz.* Hamburg 1958.

Auf dem genealogischen Büchermarkt stellt die Geschichte einer deutschen, ursprünglich aber waadtländischen Familie eine nicht alltägliche Erscheinung dar. Sie bereichert unser Wissen über die Geschichte der schweizerischen Militärdienste im Ausland und zeigt packend und eindrücklich den sozialen Aufstieg einer Familie. Die in Deutschland entstandene Studie begann mit einer Reise des Verfassers in die Schweiz. Er besuchte 1951 zusammen mit seiner Gattin, Margot Rhenius, geborenen Rulla du Rosey, die alte Heimat ihrer Vorfahren am Nordufer des Genfersees. Die Nachforschungen über den Ursprung der Familie dehnten sich über das Waadtland hinaus nach Hochsavoyen. In Concise bei Thonon, am Südufer des Sees, tauchen 1381 die Rolaz urkundlich erstmals auf und hundert Jahre später begegnen wir ihren Spuren schon im Waadtland. 1524 ist ein Nicolas Rolaz aus Concise Notar in Gilly bei Rolle. Er ist der Stammvater der heutigen Rollaz im Waadtland und des preußischen Zweiges der Familie. Sein Sohn Christoph, * 1530,